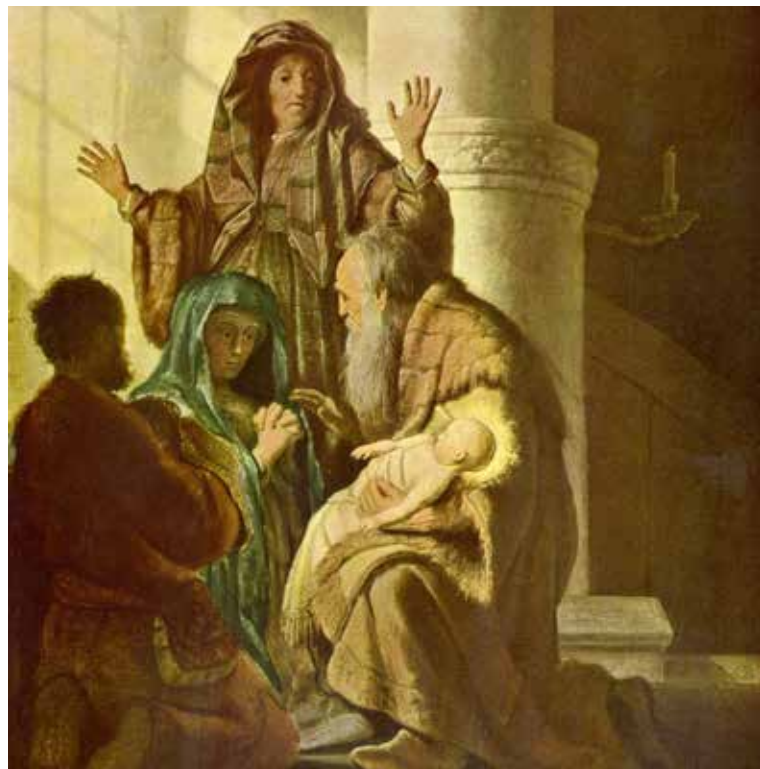


Seelsorgeraum St. Anton – San Pio X



Die Darstellung des Herrn: «Hanna und Simeon im Tempel» heisst das Rembrandtgemälde, in dem die Prophetin (oben) und der alte Mann (rechts) in dem Jesuskind den Erlöser erkennen.

Lichterprozessionen und Kerzensegnungen

Am 2. Februar feiert die Kirche das Fest «Darstellung des Herrn», das vielerorts auch «Mariä Lichtmess» genannt wird. Worauf geht das Fest zurück und was hat es mit den Lichtern und Weihnachten zu tun?

Es ist eine schöne Szene im Lukasevangelium: Maria und Josef kommen mit ihrem Baby in den Tempel – und dort merken zwei Menschen sofort, dass es kein gewöhnliches Kind ist. Simeon und Hanna bekennen laut im Gotteshaus, dass Jesus der Erlöser ist. «Das Zeugnis des Simeon und der Hanna über Jesus» (Lk 2,22–40) ist der Ausgangspunkt für das Hochfest, das die katholische Kirche am 2. Februar feiert: «Darstellung des Herrn», im Volksmund auch als «Mariä Lichtmess» bekannt.

Bereits im 4. Jahrhundert feierte die Kirche in Jerusalem das Fest – zunächst am 14. Februar, dem 40. Tag nach dem Fest «Erscheinung des Herrn», später dann 40 Tage nach Weihnachten, der Geburt Jesu. Es wurde bald als der erste Einzug Jesu in Jerusalem betrachtet. Aus diesem Grund – auch mit Blick auf den Lobgesang des Simeon – kam es im 7. Jahrhundert zu Lichterprozessionen. Die Gläubigen wollten Christus entgegengehen, ähnlich wie sie es aus den Evangelien kannten, wo die Menschen

den erwachsenen Jesus am Palmsonntag begrüsst. Die Kerzen, mit denen die Gläubigen das Kommen Jesus in die Welt nun symbolisch begleiteten, wurden eigens zu diesem Fest geweiht.

Der Brauch der Kerzensegnung führte im Westen dazu, dass das Fest als «Mariä Lichtmess» bekannt wurde. Denn die westliche Kirche betonte lange Zeit eher die Reinigung Marias als Festinhalt. Das Marienfest war deshalb auch unter den Namen «Mariä Reinigung» oder Latein «Purificatio Mariae» bekannt. Erst seit der Liturgiereform nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil wird es wieder als «Herrenfest», also mit Bezug auf Jesus, gefeiert. Somit lautet der offizielle Name auf Latein «Praesentatio Jesu in Templo», zu Deutsch «Darstellung des Herrn».

Bis heute ist die Lichtsymbolik in dem Fest enthalten, und in den Gottesdiensten werden alle Kerzen, die in der Kirche für das Jahr benötigt werden, gesegnet. Mancherorts bringen auch Gläubige ihre Kerzen mit und lassen sie segnen. Wegen der zeitlichen Nähe zum Gedenktag des heiligen Bischofs Blasius (3. Februar) wird oft auch schon der Blasiussegen gegen Halskrankheiten gespendet, bei dem ebenfalls Kerzen zum Einsatz kommen.

Gaetano De Pascale

St. Anton MITTEILUNGEN

Die Türkollekte

ist für eine neue Orgel in der Kapelle des Universitätsspitals bestimmt. Die in die Jahre gekommene E-Orgel soll möglichst rasch durch eine kleine, bewegliche Pfeifenorgel ersetzt werden.

Spielnachmittag in der Zunftstube

ist wieder am Donnerstag, 7. Februar, um 14.00 Uhr. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Pilgerfahrt über San Giovanni Rotondo, Lanciano, Manoppello, Loreto nach Padova

Vom 6. bis 12. Oktober führen die Pfarreien Allerheiligen, Parrocchia San Pio X, St. Marien und St. Anton diese Pilgerfahrt durch. Programme mit Anmeldeformularen liegen im Schriftenstand auf. Busabfahrt Basel 6. Oktober, 20.00 Uhr; Ankunft in Basel Samstagmorgen, 12. Oktober. Kosten: Basispreis Fr. 785.–, Schüler/Studenten Ermässigung Fr. 400.–, ab dem 2. Kind pro Familie Fr. 600.–, Einzelzimmerzuschlag Fr. 200.–. Anmeldungen an Parrocchia San Pio X, Rümelinbachweg 14, 4054 Basel.

Adoratio

Eucharistische Anbetung

In der Anbetung haben wir die Möglichkeit, dem Herrn zu begegnen. In der Stille sind wir bei ihm und er bei uns. Seit letzten Herbst besteht jede Woche in der Kapelle von St. Anton die Möglichkeit zur eucharistischen Anbetung. Wir beginnen am Donnerstag im Anschluss an die Messe um 7.30 Uhr und



beenden die Anbetung am Freitag mit der Messe um 7.30 Uhr.

Damit diese Anbetung möglich ist, braucht es immer jemanden, der «Gebetwache» hält.

Hinten in der Kapelle liegt eine Liste auf, in der man sich für die nächste oder übernächste Woche eintragen kann (mindestens für eine Stunde).

Voranzeige: Neue Reihe Christentum und Gesellschaft des Instituts Thérèse von Lisieux

Das Institut Thérèse von Lisieux organisiert in diesem Jahr eine neue Veranstaltungsreihe, wozu interessante Gäste eingeladen werden. Der erste Anlass heisst «Moderne Literatur – im Gespräch mit Dr. Christian Zehnder». Christian Zehnder ist Literaturwissenschaftler und Assistent an der Universität Fribourg und schrieb neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit vier Romane.

Mittwoch, 13. Februar, 19.30 Uhr im Café Gemeinsam, Markgräflerstr. 14, 4057 Basel. Der Eintritt ist frei. Herzlich willkommen!

TAMILISCHE MISSION

Eucharistiefiern

in St. Anton am 1., 2., 3. und 5. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr.

SLOWENISCHE MISSION

Eucharistiefiern

in St. Anton am 3. Samstag im Monat um 18.30 Uhr.

PHILIPPINISCHE MISSION

Eucharistiefiern

in St. Anton am 3. Sonntag im Monat um 13.30 Uhr.

SYRO-MALABARISCHE GEMEINSCHAFT

Eucharistiefiern

in St. Anton am letzten Sonntag im Monat um 17.00 Uhr; in Allschwil St. Teresa am 2. Sonntag im Monat um 17.00 Uhr.

A.O. FORM DES RÖM. RITUS

Eucharistiefiern

in St. Anton sonntags um 11.30 Uhr und am 1. Montag im Monat um 19.15 Uhr.

UNGARISCHE GEMEINSCHAFT

Eucharistiefiern

in Sacré-Cœur sonntags um 8.50 Uhr.



Fotos: Pio X

San Pio X

PARROCCHIA DI LINGUA ITALIANA

Krankensonntag

Der Welttag der Kranken wurde 1993 anlässlich des Gedenkens an alle von Krankheiten heimgesuchten und gezeichneten Menschen von Papst Johannes Paul II. eingeführt. Er wird jährlich am 11. Februar begangen.

In unserer Pfarrei begehen wir den Tag der Kranken am Sonntag, 10. Februar. Getragen und gestaltet wird dieser Anlass seit mehreren Jahren von den Diakonieguppen «Sostegno Ammalati» und «Pro Infirmis».

Diese Gruppen sind zur Unterstützung der Leidenden aktiv. Mit grosser Diskretion besuchen die Mitglieder Kranke und Betagte in Spitälern, Alters- und Pflegeheimen. Auf Wunsch besuchen sie Kranke und Angehörige auch zu Hause. Ihr humanitäres Wirken stützt sich auf die

Lehre des Evangeliums und versucht, die Schwierigkeiten der durch Leiden und Krankheit belasteten Personen mitzutragen. Sie versuchen der Einsamkeit und Ausgeschlossenheit entgegenzuwirken, und leisten somit eine aktive Hilfe in schwierigen Lebenssituationen.

Die Mitglieder der Gruppen treffen sich jeweils am ersten Donnerstag im Monat und organisieren verschiedene Anlässe zur Sensibilisierung, Weiterbildung und Solidarität sowie gemeinsame Gebete und Gottesdienste. Am selben Tag findet jeweils um 15.00 Uhr ein Gottesdienst auf Italienisch im Alterszentrum «Falkenstein» statt. Die Gruppe «Sostegno Ammalati» versammelt und begleitet die Bewohner und Bewohnerinnen des Pflegeheims zum Grosssaal, wo der Gottesdienst von P. Pasquale oder P. Giuseppe gefeiert wird. Eine Vorlesung wird immer in Spanisch gelesen: Dies ermöglicht die Teilnahme von Besuchern und Gästen mit spanischer Herkunft. Familienangehörige von Kranken und betagten Personen sind dazu ermun-

tert, sich beim Pfarreisekretariat zu melden um Namen und Adressen zu deponieren, falls ein Besuch erwünscht ist. Wer sich in der Gruppe engagieren möchte, ist herzlich willkommen! *Dpd*

MITTEILUNGEN S. PIO X

Blasiussegen

In den Sonntagsgottesdiensten vom Sonntag, 3. Februar, wird der Blasiussegen weitergegeben und es werden die Kerzen gesegnet.

Krankensalbung

Am Sonntag, 10. Februar, werden die beiden Gemeinschaften der Pfarrei S. Pio X und der Missione Cattolica Allschwil-Leimental den 27. Internationalen Tag der Kranken mit einem Gottesdienst in der Kirche St. Peter und Paul in Allschwil feiern. Während der Feier wird eine Krankensalbung stattfinden. Eine Voranmeldung ist erforderlich. Bitte wenden Sie sich an das Sekretariat.

Nach dem Gottesdienst folgt ein gemeinsames Mittagessen im Pfarreisaal. Der



Ein Gottesdienst im AZ Falkenstein mit P. Giuseppe.

Chor «Andante» wird den Gottesdienst musikalisch begleiten sowie fröhliche Lieder während des Mittagessens singen. Interessierte wenden sich bitte an das Pfarreisekretariat, die Voranmeldung zum Festessen ist ebenso erforderlich.

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

Dienstag bis Freitag: 9.00 bis 12.00 Uhr, 15.00 bis 18.00 Uhr.

Pfarrei St. Anton

Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel
Tel. 061 386 90 60, Fax 061 386 90 62
st.anton@rkk-bs.ch
www.antoniuskirche.ch

Seelsorge

Stefan Kemmler, Pfarrer
pfarrer.stanton@rkk-bs.ch
Pascal Bamert, Pastoralassistent
pascal.bamert@rkk-bs.ch

Pfarramt/Sekretariat

Thomas Schlumpf
Pia Dongiovanni
Dominik Jungo
Mo-Fr 9.45-12.00, 15.00-17.30

Sozialdienst

Gaetano De Pascale, Sozialarbeiter
Tel. 061 386 90 65
Mo, Di 14.00-16.00, Di, Mi 10.00-12.00

Sakristan/Abwart

Fabio Frisina, Tel. 076 280 75 04

Kirchenmusik

Matthias Wamser, Tel. 061 831 10 46

Parrocchia di lingua italiana S. Pio X

Rümelinbachweg 14, 4054 Basel
Tel. 061 272 07 09
San.piox@rkk-bs.ch
www.parrocchia-sanpiox.ch

Seelsorge

P. Valerio Farronato, Pfarrer
P. Giuseppe Ghilardi, Vikar
P. Pasquale Viglione, Seelsorger
Mirella Martin, Seelsorger

Sekretariat

Mirella Martin
Maria Angela Kreienbühl-Baldacci

Sozialdienst

Gaetano De Pascale

Tamilische Mission

Fr. Douglas Soosaihasan, Ämtlerstr. 43, 8003 Zürich. Tel. 044 461 56 43

Slowenische Mission

Pfr. David Taljat, Naglerwiesenstr. 12, 8049 Zürich. Tel. 044 301 31 32

Philippinische Mission

P. Antonio Enerio SVD, Postfach 361, 6312 Steinhausen. Tel. 076 453 19 58

Syro-Malabarische Gemeinschaft

Fr. Kisincher Anyekkat mst, Salvatorianerhaus, 1700 Fribourg, Tel. 078 917 35 07

Gem. der a.o. Form des Röm. Ritus

P. Simon Gräuter FSSP, Ludretikonstrasse 3, 8800 Thalwil. Tel. 044 772 39 33

Ungarische Gemeinschaft

Pfr. Istvan Pal, Binningerstr. 45, 4123 Allschwil. Tel. 061 321 48 00

AGENDA

Abkürzungen:

Pio X (San Pio X), STA (St. Anton)

Samstag, 2. Februar

Lichtmess

- 9.00 STA Eucharistiefeier, JM für Robert Sulliger-Gnatzy
- 9.30 STA Rosenkranz (Kapelle)
- 16.30 STA Beichtgelegenheit
- 17.30 STA Eucharistiefeier am Vorabend (Kerzenweihe, Blasiussegen)
- 18.30 Pio X S. Messa

4. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 3. Februar

- 7.15 STA Eucharistiefeier (Blasiussegen)
- 9.30 STA Rosenkranz (Kapelle)
- 10.00 STA Eucharistiefeier (Blasiussegen)
- 10.00 STA Kindergottesdienst
- 11.30 STA Eucharistiefeier i.a.F.R.R.

- 8.50 S.-Cœur Eucharistiefeier (ungarisch)

- 10.00 Pio X S. Messa

- 16.30 Pio X S. Messa

- 18.30 S. Clara S. Messa

Montag, 4. Februar

- 9.00 STA Eucharistiefeier, JM für Lucien Kapfer und Angehörige, Anna Kautzmann-Jöhl und Verstorbene der Familie Kautzmann-Back

- 17.30 STA Rosenkranz (Kapelle)

- 18.30 Pio X S. Messa

Dienstag, 5. Februar

Antoniustag

Hl. Agatha

- 8.25 STA Rosenkranz (Kapelle)
- 9.00 STA Eucharistiefeier (Agathabrotsegnung)
- 17.30 STA Rosenkranz (Kapelle)
- 18.30 STA Eucharistiefeier (Tamilen)
- 18.30 Pio X S. Messa

Mittwoch, 6. Februar

- 9.00 STA Eucharistiefeier
- 9.30 STA Rosenkranz (Kapelle)
- 18.30 Pio X S. Messa

Donnerstag, 7. Februar

- 7.15 STA Laudes
- 7.30 STA Eucharistiefeier, JM für Letizia Bräutigam-Gallino und Angehörige
- anschliessend eucharistische Anbetung bis Freitagmorgen 7.00 Uhr

- 15.00 Katholischer Gottesdienst im APH CasaVita Kannenfeld

- 17.00 STA Rosenkranz (Kapelle)

- 18.30 Pio X S. Messa

Freitag, 8. Februar

- 7.15 STA Laudes
- 7.30 STA Eucharistiefeier (Kapelle)
- 17.00 STA Rosenkranz (Kapelle)
- 18.00 STA Beichtgelegenheit
- 18.30 Pio X S. Messa
- 19.00 STA Eucharistiefeier

Seelsorgeraum Allerheiligen – Sacré-Cœur – St. Marien

Durch den Horizont blicken

«Glauben heisst nicht wissen», sagt man im Volksmund. Das stimmt und stimmt auch wieder nicht, denn wir alle haben schon Erfahrungen gemacht, dass es Geschehnisse gibt, in denen alleine der Glaube die Sicherheit gibt, die sonst nur das Wissen schenkt. Wir sehen manchmal Situationen klar, deutlich und mit Sicherheit, obwohl sie noch in der Zukunft liegen. Glauben kann Wissen sein, wenn er durch die Begrenzung des Horizonts hindurchgeht. Ein solcher Glaube begegnet uns auch am Fest Darstellung des Herrn. Maria und Josef bringen 40 Tage nach der Geburt ihres Erstgeborenen Jesus in den Tempel von Jerusalem. Da kommt es zur Begegnung mit Simeon und Hanna. Die beiden sehen in Jesus mehr als ein Kind, sie sehen in ihm den Retter, den Erlöser der Welt. Sie sehen in ihm die Erfüllung ihrer Sehnsucht, ja der Sehnsucht des ganzen Volkes. Simeon und Hanna wissen es beide, weil sie durch den Horizont durchblicken, auf eine Zukunft, die für sie so klar ist, als sei sie bereits Wirklichkeit. Ein derartiger Glaube ist keine eigene Leistung, er ist immer ein



Geschenk Gottes. Gott weitet unser Sehvermögen, so wird es auch das Festevangelium zeigen, in Begegnung mit dem Mensch. Der Horizont ist aber in diesem Zusammenhang nicht nur allein eine zeitliche Begrenzung. Er ist auch eine Grenze von Form und Gestalt. Gott, der eigentliche Unsichtbare, lässt sich sehen, aber nur für den, der durch den Horizont der Gestalt durchsieht, der in der menschlichen Gestalt Jesu das Wesen Gottes erkennt. «Wer mich sieht, sieht den Vater» (Joh 14,9) sagt Jesus selber. In unscheinbaren Dingen mehr sehen, als sie sind, das fordert auch unseren Glauben heraus. Wir

hören Geschichten aus der 2000 Jahre alten Heiligen Schrift und erkennen darin das Wort des lebendigen Gottes, wie wir es jeweils nach den Lesungen im Gottesdienst bekennen. Wir erhalten ein Stück Brot und sehen darin mehr als ein Symbol der Gemeinschaft, nämlich den eucharistischen Leib Christi. Wir sehen, hören und fühlen Menschen in unserer Gemeinschaft und wissen, dass Christus unter uns gegenwärtig ist. Bitten wir Gott um seinen Heiligen Geist, damit er uns zu einem derartigen Glauben führt, der uns durch den Horizont schauen lässt wie bei Simeon und Hanna.

Angelika Löhner

ser Herausforderung umgehen? Dieser und weiteren Fragen möchten wir an diesem Nachmittag nachgehen.
Referent: Michael Miedaner, Primar- und Sekundarschullehrer, Kursleiter an pädagogischen Hochschulen sowie weiteren Institutionen. Anmeldung nicht erforderlich, keine Kosten.

Allerheiligen

Im Leben vorausgegangen

ist uns am 16. Januar Elisabetha Schmidt-Müller (*1929).
Gott gebe ihr den ewigen Frieden.

Suppentag in Stephanus

Am Samstag, 2. Februar, ab 11.45 Uhr lädt die Stephanusgemeinde zum Suppentag ein. Der Suppentagerlös wird für die Stiftung Sucht des Kantons Basel-Stadt, z.G. Haus Gilgamesch, eingesetzt. Weiterer Suppentag: 2. März.

Familiengottesdienst zu Mariä Lichtmess

Gemeinsam mit den Taufeltern der letzten Jahre und ihren Kindern feiern wir das Fest Mariä Lichtmess in einem Familiengottesdienst. Der Tag erinnert uns daran, wie Jesus als Baby von seinen Eltern in den Tempel gebracht wurde, um – wie es Brauch war – Gott zu danken und das Kind Gott zu weihen. Simeon und Hanna, zwei alte Menschen, die im Tempelbereich leben, sprechen als Propheten über Jesus und erkennen in ihm Heil und Licht für alle Menschen.

Wir beten ganz besonders für die Familien, Grosseltern, Eltern und Kinder, dass sie immer wieder das Heil und das Licht erkennen, das durch die Taufe in jedem Familienmitglied wohnt. Am Schluss werden die Familien besonders gesegnet und können auch gemeinsam den Blasiussegen empfangen.

Kerzensegnung und Blasiussegen

Am Sonntag, 3. Februar, werden im Familiengottesdienst von 10.30 Uhr die Kerzen gesegnet. Bitte mitgebrachte Kerzen bei der Taufkapelle deponieren. Im Anschluss an den Gottesdienst wird mit den gesegneten Kerzen der traditionellen Blasiussegen gependet. Es ist die Bitte an Gott um Gesundheit und Schutz vor Halskrankheiten und allen andern Übeln.

Gerne verdanken wir die Opfer

13.1. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind Fr. 293.95
15.1. Beerdigung Emma Richli z.G. Suppentag Fr. 420.75
20.1. Caritas Basel Fr. 440.–

SEELSORGERAUM

Opfer

Das Opfer ist bestimmt für die diesjährige RKK-Solidaritätskollekte zugunsten einer neuen kleinen Pfeifenorgel für die Kapelle des Unispitals Basel.

Zurzeit befindet sich in der Kapelle des Unispitals eine in die Jahre gekommene alte E-Orgel, die in den letzten zwei Jahren mehrfach repariert werden musste. Weder klanglich noch ästhetisch entspricht diese Orgel den derzeitigen Bedürfnissen. Eine kleine, bewegliche Pfeifenorgel (zB ein Orgelpositiv), würde den künftigen Bedürfnissen für die Musik im Gottesdienst entsprechen. Am Beginn des Projektes «Neue Orgel für das USB» müssen zunächst Fr. «50 000.– plus» zusammengebracht werden, um eine Orgel in Auftrag zu geben bzw. eine passende als Occasion zu erwerben.

Wir danken für Ihren Beitrag und die Starthilfe.

Sternsinger 2019 – Herzlichen Dank!

Für die Unterstützung der Sternsinger sagen wir ein herzliches Dankeschön. Mit ihrem Singen und Spielen in Altersheimen und Spitälern und den Kollekten aus den Pfarreien Allerheiligen, St. Marien und St. Anton haben die Kinder



Sternsinger im Holbeinhof.

in der ersten Januarwoche den stolzen Betrag von Fr. 4650.30 gesammelt. Sie unterstützen damit behinderte Kinder in Peru. Ein Projekt des katholischen Hilfswerkes «Missio».

Unser herzlicher und respektvoller Dank gilt den Kindern und auch den Organisatoren und Begleiterinnen, die freiwillig in der Vorbereitung und Durchführung viel Zeit und Energie investiert haben. Sie haben damit viel Freude schenken können. Was gibt es Sinnvolleres im Leben. Allen ein herzliches Dankeschön!

Angelika Löhner und Markus Brun

VORANZEIGE

Wie viel iPhone verträgt mein Kind? Ein bewusster Umgang in einer digitalen Welt.

Samstag, 9. Februar, 14.15 bis 15.45 Uhr im Pfarreiheim St. Marien Holbeinstrasse 28, 4051 Basel

Wir leben heutzutage in einer digitalen Welt. Doch geraten Smartphone, Computer und Tablets immer früher in Kinderhände. Dieser Trend kann in vielerlei Hinsicht die natürliche Entwicklung unserer Kinder beeinflussen. Wie können wir als Eltern angemessen mit die-

POLNISCHE KAPLANE

Jeden Sonntag ab 12.00 Uhr Beichtgelegenheit und um 12.30 Uhr Eucharistiefeier (polnisch).

SLOWAKISCHE GEMEINSCHAFT

17.30 Uhr Eucharistiefeier (slowakisch) jeden 2. und 4. Sonntag im Monat

ERITREISCHE GEMEINSCHAFT

Begegnung samstags 7 bis 14 Uhr

St. Marien

Mariä Lichtmess und Blasiussegen

In den Gottesdiensten vom Sonntag, 3. Februar, werden Kerzen gesegnet und der traditionelle Blasiussegen gespendet, der vor «Halskrankheiten und allen anderen Übeln» bewahren möge.

Elisabethenwerk

In geselliger Runde einen schönen Nachmittag zu verbringen, dazu lädt das Team Sie ganz herzlich ein. Der nächste Kaffee- und Spielnachmittag findet am Dienstag, 5. Februar, ab 14.30

Uhr im Pfarreiheim statt. Schauen Sie doch einmal herein.

VORANZEIGEN

Klavierabend

Am Samstag, 9. Februar, 18.30 Uhr spielt Andrea Krzemnicki Werke von Scarlatti, Alexandrow und Schumann.

Monatsvortrag

Dienstag, 19. Februar, 19.15 Uhr «Vom Wert des Mitleidens. Aspekte der mittelalterlichen Vorstellung von compassio».

Schmerz nimmt im mittelalterlichen Bewusstsein ein weites Bedeutungsspektrum ein. Er kann sowohl als negative Empfindung verstanden werden, als Strafe Gottes; es ist ihm aber durchaus auch eine positive, eine erlösende Kraft zu eigen. Mittelalterliche Asketen, Märtyrer und Mystiker haben sich in diesem Sinne selbst Schmerz zugefügt als Busse und Sühneleistung für ihre irdischen Sünden, als geistlichen Nachvollzug der schmerzvollen Geißelung Christi während der Passion. Im Vor-

trag sollen die verschiedenen Ansätze zum Verständnis des Compassio-Begriffs aufgegriffen und an Beispielen aus der darstellenden Kunst wie auch der Literatur erläutert werden.

Zur Person: Susanne Zeilhofer (geb. 1973) studierte katholische Theologie, Liturgiewissenschaft und klassische Philologie in München sowie Kunstgeschichte in Basel.

Sacré-Cœur

Rencontre/préparation pour la messe des familles

Samedi 2 février, à 18.00 h

Rencontre du groupe de partage

Mardi 5 février, à 19.30 h

Liturgie de la Parole et Communion

Jeudi 7 février, à 18.00 h

Célébration œcuménique des petits enfants à St-Léonard

Samedi 9 février, à 10.00 h

Pas de messe

Mercredi 13 février, à 9.00 h

Réunion du Conseil de paroisse

Lundi 18 février, à 19.00 h

Lectio Divina – groupe ABC

Vendredi 22 février, à 9.30 h

Journée mondiale de prière

Vendredi 1er mars, à 19.00 h au Sacré-Cœur

Messe avec imposition des Cendres

Mercredi 6 mars, à 18.30 h

Allerheiligen

Neubadstrasse 95
4054 Basel
www.allerheiligen-basel.ch

Pfarrreisekretariat

Ruth Hunziker-Schmid
Tel. 061 302 39 45
allerheiligen@rkk-bs.ch

Öffnungszeiten

Di und Fr 8–10 Uhr, Do 9–11 Uhr

Pfarrleitung

Markus Brun, Pfarrer
Tel. 061 272 60 38

Pastoralassistentin

Angelika Löhner, Tel. 061 302 39 43

Kirchenmusikerin

Julia Müller, Tel. 061 281 23 68

Gemeinwesen- und Sozialarbeit

Mercy Mekkattu, Tel. 061 303 80 18

E-Mail-Adressen:

vorname.name@rkk-bs.ch

St. Marien

Holbeinstrasse 28, 4051 Basel
www.stmarien-basel.ch
Tel. 061 272 60 33, Fax 061 272 60 32

Pfarrreisekretariat

Andrea Moren-Kreuzweger
pfarrei@stmarien-basel.ch
Öffnungszeiten: Di, Mi und Fr 14–17 Uhr

Pfarrleitung

Markus Brun, Pfarrer, Tel. 061 272 60 38

Pastoralassistentin

Angelika Löhner, Tel. 061 302 39 43

Sozialarbeit

Mercy Mekkattu, Tel. 061 272 60 33
sozialdienst.stmarien@rkk-bs.ch

Kirchenmusiker

Cyrrill Schmiedlin, Tel. 061 272 43 42
cyrrill.schmiedlin@stmarien-basel.ch

Paroisse du Sacré-Cœur de Bâle

Feierabendstrasse 68, 4051 Bâle
Tél. 061 272 36 59, Fax 061 273 95 27
sacre-coeur@rkk-bs.ch
https://sites.google.com/site/paroissesacrecoeurbale/home

Curé

Guy-Michel Lamy, Tél. 061 273 95 26
M. le Curé reçoit les paroissiens qui le désirent le mercredi et vendredi matin entre 9.30 et 13 h et sur rendez-vous

Secrétariat, Fabienne Bingler

Heures d'ouverture du secrétariat
Mardi et vendredi matin,
de 9.00 à 11.30 h

AGENDA

LITURGISCHER KALENDER

- 3.2. 4. Sonntag im Jahreskreis
- 4.2. hl. Rabanus Maurus
- 5.2. hl. Agatha
- 6.2. hl. Paul Miki und Gefährten
- 8.2. hl. Hieronymus Ämiliani,
hl. Josefine Bakhita
- 9.2. Mariensamstag

ALLERHEILIGEN

Darstellung des Herrn

Samstag, 2. Februar

- 6.00 Eucharistiefeier (philippinisch)
- 7.00–14.00 Eritreische Gemeinschaft
- 11.45 Suppentag in Stephanus
- Sonntag, 3. Februar**
- 10.30 Eucharistiefeier, Familien-gottesdienst mit den Taufeltern, Blasiussegen
anschliessend Apéro
- 12.30 Eucharistiefeier (polnisch)

Montag, 4. Februar

15.00 Rosenkranz

Dienstag, 5. Februar

- 9.00 Eucharistiefeier
JM für Adolf Rudolf von Rohr-Brand und verstorbene Angehörige

Mittwoch, 6. Februar

- 17.30 Anbetung
- 18.30 Eucharistiefeier; JM für Hugo

Koch-Weber, Els und Max
Gutmann-Goldemann, Josef
Habrik-Kuhelj, Dreissigster für
Emma Richli

Freitag, 8. Februar

9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Samstag, 9. Februar

7–14 Eritreische Gemeinschaft

ST. MARIEN

Samstag, 2. Februar

17.00–17.30 Beichtgelegenheit
20.00 Lucernarium

Sonntag, 3. Februar

11.15 Eucharistiefeier
17.00 Rosenkranzgebet
18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 5. Februar

14.30 Kaffee- und Spielnachmittag
Elisabethenwerk
18.30 Eucharistiefeier, M für Maria Ukarma

Mittwoch, 6. Februar

20.00 Abendgebet

Donnerstag, 7. Februar

12.00 Eucharistiefeier
M für em. Pfarrer Dr. Robert Füglistner

Freitag, 8. Februar

18.30 Eucharistiefeier
20.00 Abendgebet

BORROMÄUM

Byfangweg 6
Montag bis Freitag
6.30 Eucharistiefeier

SACRÉ-CŒUR

Samedi 2 février

18.00 Pas de messe anticipée du dimanche

Dimanche 3 février

8.50 Hongrois
10.15 Messe
Quête en faveur de l'apostolat des laïcs

Mardi 5 février

18.30 Messe à Ste-Marie

Mercredi 6 février

10.30 Messe d'enterrement de Madeleine Greier (pas de messe à 9 h)

Jeudi 7 février

18.00 Liturgie de la Parole et Communion

Vendredi 8 février

9.00 Messe

Samedi 9 février

18.00 Messe anticipée du dimanche pour André

Dimanche 10 février

8.50 Hongrois
10.15 Messe. Quête pour le collège St-Charles de Porrentruy

Seelsorgeraum Heiliggeist



Sarajevo: In der Hauptstadt von Bosnien und Herzegowina sind verschiedenste Religionen beheimatet. Daher stehen Moscheen gleich neben Kirchen und Synagogen.

Begegnungsreise nach Bosnien

Bosnien ist bei jungen Menschen vermutlich nicht das Feriengziel Nummer eins. Das Land ist geprägt vom Krieg und man hört fast nichts mehr darüber. Doch wie geht es dem Land und den Menschen heute? Wie leben junge Bosnierinnen und Bosnier? Was beschäftigt sie, und welche Träume haben sie? Viele haben sich mit diesen Fragen wohl noch nie auseinandergesetzt. Doch um genau dies zu tun, organisiert die Pfarrei Heiliggeist, in Zusammenarbeit mit der Organisation Narko-Ne, eine Begegnungsreise für junge Erwachsene nach Bosnien und Herzegowina. Die Organisation Narko-Ne arbeitet mit jungen Erwachsenen aus Sarajevo zusammen. Die übergeordneten Ziele von Narko-Ne sind Gesundheitsförderung und Prävention. Wer von Ihnen 2016 mit auf der Begegnungsreise in Bosnien war, erinnert sich sicher an unsere Gespräche mit den jungen Leuten von Narko-Ne. Viele junge Bosnierinnen und Bosnier haben keine Arbeit und wenig Perspektiven, wodurch sie schnell auf der Strasse landen oder mit Drogen in Kontakt kommen. Narko-Ne möchte die Jugendlichen und jungen Erwachsenen davor bewahren und ihnen andere Möglichkeiten aufzeigen und Hoffnung schenken. Sie will Jugendliche stärken, damit sie ihren Beitrag zu einer gesunden Gesellschaft leisten können. Dafür organisieren sie unter anderem Begegnungswochen zwischen jungen Bosniern/innen und jungen Menschen aus anderen Ländern. Vom 19. bis 26. Juli darf eine Gruppe aus Basel nach Sarajevo reisen, um

die Menschen, um die Organisation Narko-Ne, die Stadt Sarajevo, die Kultur und die Geschichte Bosniens kennenzulernen. Die Reise richtet sich speziell an junge Erwachsene zwischen 18 und 23 Jahren aus Basel. Die Teilnehmer/innen der bosnischen Gruppe werden im selben Alter sein.

Während der Begegnungswoche übernachten beide Gruppen gemeinsam in einem Lagerhaus, nehmen zusammen am Programm teil und machen gemeinsam Ausflüge.

Das Programm ist abwechslungsreich und informativ gestaltet. Nach der Anreise und dem Kennenlernen beginnt die Woche mit Workshops zu den Themen Sucht und Prävention. Es folgen erlebnispädagogische Workshops, bevor die Gruppen am vierten Tag einen Ausflug in die grösste Stadt Bosniens, Sarajevo, unternehmen. Die Teilnehmer/innen können an einer Cityrally teilnehmen und dabei die Stadt entdecken. Am folgenden Tage geht es um das Thema interkulturelle Kommunikation. Darauf folgt ein weiterer Ausflug in die Stadt Mostar. Am letzten Tag in Bosnien bleibt Zeit für einen Rückblick und eine Abschiedsparty. Danach reisen beide Gruppen wieder ab und nehmen hoffentlich viele tolle Begegnungen, Erlebnisse und Gedanken mit nach Hause.

Anmeldung ist möglich bis 17. März. Weitere Informationen unter www.heiliggeist.ch/begegnung/bosnienreise/ und bei Viola Stalder (Leitung der Reise): viola.stalder@rkk-bs.ch

Viola Stalder

MITTEILUNGEN

Öffnungszeiten Sekretariat

Am Mittwoch, 6. Februar, ist das Sekretariat geschlossen.

Umbau Kapelle Don Bosco

Mit den beginnenden Umbauarbeiten der Kirche Don Bosco und des dazugehörigen Areals ist auch die Kapelle bis auf Weiteres geschlossen. Diese soll ebenfalls renoviert und sanft umgestaltet werden. Der Kirchenrat hat hierfür Pläne ausgearbeitet, welche nun im Pfarreirat diskutiert werden sollen. Während der Umbauzeit werden die wöchentlichen Gottesdienste am Donnerstag um 11.00 Uhr und auch die Seniorennachmittage des Elisabethenwerks am Donnerstagnachmittag um 14.30 Uhr im Gemeindehaus der St. Jakobskirche, an der Farnsburgerstrasse 58, knappe 250m Fussweg von der Tramhaltestelle Breite entfernt, stattfinden. Ebenso werden wir weiterhin regelmässige Gottesdienste im Azab feiern. Wir danken der St. Jakobskirche für die Gastfreundschaft und freuen uns weiterhin auf zahlreiche Gottesdienstbesucher am Donnerstagnachmittag. Bitte beachten Sie immer die Gottesdienstagenda für die jeweils aktuellen Informationen.

GLAUBEN WEITERGEBEN

Offline

Samstag, Tituskirche, 18.00 Uhr: Lichtfeier für Kinder und Erwachsene, mitgestaltet von einem Streichensemble mit jugendlichen Schülerinnen und Schülern der Musikakademie Basel. Anschliessend Apéro.

Karl-Barth-Reihe, Dienstag, 19.30 Uhr in der Tituskirche: «Barth als bekennender Christ».

Offline-Tag in Titus am Mittwoch mit Mittagsgebet und Bibellunch und um 19.45 Uhr Abendfeier.



D. Becker

Zu Fuss von Basel ins Flüeli Ranft

Vom 29. April bis 5. Mai pilgern wir in einer kleineren Gruppe auf den Spuren von Bruder Klaus und seiner Frau Dorothee ins Flüeli Ranft. Richtungswech-

sel: Das einfache Unterwegssein bietet uns Gelegenheit zur bewegten Auszeit. Sind Sie interessiert? Mehr auf www.heiliggeist.ch oder bei Ruth Meyer. Anmeldung bis 5. Februar. *Ruth Meyer*

GLAUBEN FEIERN

Taufe

Am Sonntag empfängt María Dieterle Moya, Tochter von Jorge Ramos de Almeida und Catarina Dieterle Moya, das Sakrament der Taufe. Wir wünschen der Familie viel Freude und Gottes Segen.

Fest der Darstellung des Herrn

am 2. und 3. Februar mit Kerzenssegnung und Blasiussegen.

Den Gottesdienst am Samstag, 18.00 Uhr, gestaltet die Schola Gregoriana musikalisch und eröffnet ihn mit dem Introitus «Suscepimus Deus» (Wir haben dein Heil empfangen, o Gott, inmitten deines Tempels).

Das Flötenensemble Heiliggeist unterstreicht den festlichen Charakter mit Musik aus dem Barock und der Moderne.

Schweizergardisten besuchen die Pfarrei

Am Sonntag wird die Vereinigung Ehemaliger Päpstlicher Schweizergardisten der Sektion Region Basel zu Gast in unserer Pfarrei sein. Anlässlich der im Restaurant L'Esprit stattfindenden Generalversammlung der Sektion werden die ehemaligen Gardemitglieder zusammen mit ihren Familien den Pfarreigottesdienst um 10.30 Uhr besuchen und mitgestalten. Wir freuen uns auf diesen besonderen Anlass und heissen die Gardisten und ihre Angehörigen in unserer Pfarrei herzlich willkommen.

Ökumenisches Morgengebet

Am Donnerstag von 9.30 bis 11.00 Uhr in der Dorotheakapelle. Liturgie, Kaffee, Gipfeli, Bibelgespräch.

Seniorgottesdienste

Donnerstag, 7. Februar

14.30 Uhr Farnsburgerstrasse 58

Palliativzentrum Hildegard

Montag, Mittwoch, Samstag: 10.30 Uhr

SOLIDARITÄT

Kollekte vom 2./3. Februar

HG: Neue Orgel Kapelle Universitätsspital

Ergebnisse

HG: 20.1. oeku Kirche und Umwelt: Fr. 1089.75

BEGEGNUNG

Apéro

Der Apéro nach dem Sonntagsgottesdienst wird Ihnen von den Turnerinnen aus Bruder Klaus serviert.

Seniorenachmittag Don Bosco

Am Donnerstag sind Sie um 14.30 Uhr herzlich eingeladen zum Seniorengottesdienst und anschliessendem Faschnachtsnachmittag mit dem Elisabethenwerk Don Bosco, mit Kääs- und Ziibelewäie.

Wegen der Umbauarbeiten im Pfarreihem findet die Veranstaltung an der Farnsburgerstrasse 58 statt (Tramhaltestelle Breite).

Minitag

Am Samstag, 2. Februar, findet in Sissach der Minitag beider Basel statt. Unter dem Motto «Minichilbi» treffen sich Ministrantinnen und Ministranten aus der ganzen Region zu einem Tag voller Attraktionen und Erlebnisse. Das Highlight des Tages wird ein Menschentöggeli-Turnier (Turnier auf menschengrossem Tischfussballfeld) sein, zu dem auch die Pfarrei Heiliggeist mit einer Mannschaft antritt. *Viola Stalder*

Konzertreihe 2019

Russische Klaviermusik – Französische Orgelsinfonik, Konzert IV
Im abschliessenden vierten Konzert dieses kleinen und feinen Festivals mit Irena Gulzarova, die von Zubin Metha als «Künstlerin mit ungewöhnlichem pianistischem Talent und grosser Musikalität» beschrieben wurde, und dem jungen, aber international bereits sehr erfolgreich-bekanntem deutschen Or-

ganisten Daniel Gottfried, erklingt mit Modest Mussorgskys «Bilder einer Ausstellung» aus dem Jahre 1874 ein absolutes Highlight der russischen Musik. Das Werk setzt den Besuch einer Gedächtnisausstellung für seinen kurz zuvor verstorbenen Malerfreund Viktor Hartmann in Musik um. Die immer wieder aufgegriffene Promenade charakterisiert das Flanieren durch die Ausstellung, in der das vorherige Motiv nachwirkt und auch manches Mal das nachfolgende vorweggenommen wird. Mit Widors Sinfonie V, welche durch die Schlusstoccata zu seinen bekanntesten Werken zählt, schliesst sich der Zyklus der Sinfonien. Wie in seiner Sinfonie VI wechseln sich virtuose und empfindsame Sätze ab. Der 2. Satz ist eine wunderbare Cantilène mit der Oboe als Soloinstrument, der 4. Satz eine ruhige Meditation mit Voix celeste und zarten Flötenstimmen. Umso furiöser sind die Ecksätze, der im klassischen Sonatensatz geschriebene erste Satz und die dramatische Toccata des Finales.

Wir laden Sie ein, sich am Sonntag um 17.00 Uhr nochmals diesen intensiven Musikgenuss zu gönnen, die Klänge dieser Werke in der wunderbar restaurierten und klingenden neogotischen Heiliggeistkirche zu erleben. Der Eintritt ist frei mit einer Kollekte am Ausgang. *Joachim Krause*

Wandergruppe Don Bosco/Heiliggeist

Dienstag, 5. Februar: Nuglar-Orismühle-Seltisberg-Bubendorf.
Besammlung: 9.45 Uhr Schalterhalle SBB, Abfahrt: 9.59 Uhr nach Liestal.
Bus Nr. 73 Abfahrt 10.15 Uhr bis Nuglar-Orismühle.
Wir wandern nach Seltisberg ca. 2 Stunden. Mittagessen im Gasthof zum

Schützen. Nachmittags nach Bubendorf ca. 1 Stunde. Leitung: Arja Crettol, Telefon 077 483 45 63, Dana Papezik, Telefon 061 312 40 02.

SPANISCHSPRACHIGE MISSION

Misa de niños

El próximo domingo 3 de febrero la celebración de la Eucaristía en Bruder Klaus de las 11 de la mañana acogerá a los niños del grupo de Catequesis de Primera Comunión y sus familias. El objetivo es que los niños aprendan a celebrar la Eucaristía en comunidad y que se sientan acompañado en su camino de aprendizaje.

ENGLISCHSPRACHIGE GEMEINDE (ESRCCB)

Mass at Bruder Klaus church
Every Sunday at 17.30 h/5.30 pm

VORANZEIGEN

Taizé4you

Unseren ersten Taizégottesdienst mit dem Projektchor Taizé4you feiern wir am Samstag, 9. Februar, um 18.00 Uhr. Wir proben die meditativen Gesänge um 17.00 Uhr in der Kirche, um sie dann in der Feier um 18.00 Uhr gemeinsam singen zu können. Die Leitung hat Joachim Krause. Kommen Sie und singen Sie mit, lassen Sie sich von diesen eindrücklichen und leicht zu bewältigenden Liedern in eine besondere Stimmung versetzen.

Offline

Karl-Barth-Reihe, Sonntag, 10. Februar, 17.00 Uhr in der Tituskirche: Point d'Orgue, Lesung zum Vaterunser und Orgelmusik.

65plus aktiv:

Filmvorführung «Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes»

Am Donnerstag, 14. Februar, um 15.00 Uhr sind Sie herzlich eingeladen, gemeinsam diesen Dokumentarfilm von Wim Wenders im Saal des L'Esprit anzuschauen. Im Anschluss alkoholfreier Apéro. *Hella Grunwald*

Suppentag der GPH

Am Samstag, 2. März, findet der Suppentag der GPH im Restaurant L'Esprit statt. Von 11.30 bis 13.30 Uhr können Sie für Fr. 8.– die feine Suppe von Lottis Suppentopf und Würstli geniessen. Getränke und Dessert werden von der GPH offeriert. Anmeldung bitte bis 15. Februar an: eve.schwager@yahoo.de oder Evelyne Schwager, Falkensteinerstrasse 60, 4053 Basel.

Ich grüsse Sie freundlich und freue mich auf den Anlass. Für das GPH-Eventteam *Evelyne Schwager*

Pfarreisekretariat

Danila Witta, Patricia Pargger
Thiersteinallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88, info@heiliggeist.ch
Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr, 14.00–16.00 Uhr

Mitarbeitende

Marc-André Wemmer, Pfarrer
Dorothee Becker, Theologin und Seelsorgerin
Anne Lauer, Theologin und Seelsorgerin
Viola Stalder und
Christine Wittkowski, Kinder/Jugend
Joachim Krause, Kirchenmusik
Ruth Meyer, Projekte
Sozialdienst:
Hella Grunwald, Tel. 061 204 40 06
Die direkten Telefonnummern und E-Mail-Adressen finden Sie auf www.heiliggeist.ch

Misión Católica de Lengua Española

Giuanna Derungs, secretaria
Bruderholzallee 140, 4059 Basel
Tel. 061 311 83 56
secretaria@mision-basel.ch
lunes y jueves 14.00–18.00
María Angeles Díaz Burgos,
asistente pastoral, tel. 061 373 90 38
asistente.pastoral@mision-basel.ch
www.mision-basel.ch

Auxiliar Pastoral

María Angeles Díaz Burgos,
asistente pastoral, tel. 061 373 90 38
asistente.pastoral@mision-basel.ch
Las direcciones de correo-e se pueden encontrar en www.mision-basel.ch

English Speaking Roman Catholic Community of Basel, Switzerland (ESRCCB)

Kirche Bruder Klaus
Bruderholzallee 140, 4059 Basel
info@esrccb.org
<http://www.esrccb.org/>

AGENDA

Abkürzungen:
Heiliggeist (HG),
Don Bosco (DB), Bruder Klaus (BK)

4. Sonntag im Jahreskreis

Darstellung des Herrn

Samstag, 2. Februar

17.00 HG Beichtgelegenheit
18.00 HG Eucharistiefeier mit Kerzenssegnung und Blasiussegen (M.-A. Wemmer/D. Becker)
Gedächtnis für Alex und Clemens Kramer; Regina Fehr

Sonntag, 3. Februar

10.30 HG Eucharistiefeier mit Kerzenssegnung und Blasiussegen (M.-A. Wemmer/D. Becker)
11.00 BK Eucaristía en español
11.45 HG Taufe
17.30 BK Mass in English

Montag, 4. Februar

14.30 DB Kein Rosenkranz
18.00 HG Gottesdienst

Dienstag, 5. Februar, hl. Agatha

14.15 HG Rosenkranz
18.00 BK Gottesdienst

Gedächtnis für Therese Argast

Mittwoch, 6. Februar

9.30 HG Gottesdienst. Gedächtnis für René Zeugin-Löhr

Donnerstag, 7. Februar

9.30 BK Dorotheakapelle ökumenisches Morgengebet
14.30 DB Farnsburgerstrasse 58 Gottesdienst

Freitag, 8. Februar

Hl. Josefine Bakhita
18.00 HG Gottesdienst
JZ für Sophie Edel-Schaar

Seelsorgeraum St. Clara



Claudia Baumberger

Wer im Segen lebt, ist wie ein Baum, der seine Wurzeln zum Wasser hinreckt. Die Hitze kann ihm nichts anhaben.

An Gottes Segen ist alles gelegen

Gott ist ein segnender Gott. Gott will, dass unser Leben gelingt und gute Früchte bringt. Als Gott den Menschen schuf, hat er ihn gesegnet. Mit der Kraft seines Segens können wir uns bewusst verbinden. Wir dürfen mit aller Kraft den Segen erbitten. In der Bibel wird erzählt, dass Jakob mit Gott gekämpft hat. Jakob sagte zu Gott: «Ich lasse Dich nur los, wenn Du mich segnest.» Und Jakob erhält von Gott den Namen «Israel», das heisst übersetzt «Gottesstreiter». Sich segnen lassen heisst «sich in Gott festmachen, sich in Gott einwurzeln». Das hören wir auch beim Propheten Jeremia (Jer 17,7–8), wo es heisst: «Gesegnet ist der Mann, der sich auf den Herrn verlässt und dessen Zuversicht der Herr ist. Der ist wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist, der seine Wurzeln zum Bach hinreckt. Er hat nichts zu fürchten, wenn die Hitze kommt, seine Blätter bleiben grün. Auch im Jahr der Dürre hat er keine Angst. Er hört nicht auf, Früchte zu tragen.» Der segnende Herr schaut uns mit seinen guten Augen an, damit wir im Vertrauen auf ihn wachsen und reifen, geschützt sind vor allem Bösen. Seine lichtvollen Augen lassen seine Liebe

einfließen in unsere Seele. So spricht der Herr zu Mose: «Sag zu Aaron und seinen Söhnen: So sollt ihr die Israeliten segnen; sprecht zu ihnen: Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil. – So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen und ich werde sie segnen.» (Numeri 6,22–27)
Segnungen unter den Augen und Händen des Herrn
Am 2. Februar im Vorabendgottesdienst um 17.15 Uhr in St. Clara segnen wir die Kerzen für den Gottesdienst. Man kann auch persönliche Kerzen zum Segnen mitbringen. Am Ende der Gottesdienste in der Pfarrei am 2. und 3. Februar bitten wir auf die Fürbitte des hl. Bischofs Blasius um den Segen und Schutz vor Halskrankheiten, um Gesundheit für Leib und Seele. Im Gottesdienst am 5. Februar um 9.30 Uhr in St. Clara segnen wir das mitgebrachte Brot. Das Brot können wir auch daheim vor jedem Verzehr segnen. Segnen kann jede Getaufte. Unser ganzes Leben soll unter den segnenden Händen von Jesus ein Segen werden. *Rolf Stöcklin*

MITTEILUNGEN

Die Kollekte

an diesem Sonntag ist für eine neue Orgel in der Kapelle des Universitätsspitals Basel bestimmt. Die bisherige in die Jahre gekommene alte E-Orgel soll baldmöglichst durch eine kleine bewegliche Pfeifenorgel ersetzt werden. Vielen Dank für Ihre wertvolle Gabe an eine neue Orgel im Spital. Diese soll erklingen zum Lob Gottes und zur Freude und Erbauung der Patientinnen und Patienten am Universitätsspital. Die röm.-kath. Seelsorge am USB dankt herzlich.

Verdankungen der Kollekten

9.12. Mission Peru (Schwestern in Peru)	1044.70
9.12. Kolpingprojekt Indien	725.80
16.12. Mütterhilfefonds	1402.75
23.12. Studentenwohnheim Salesianum	1139.35
25.12. Kinderspital Bethlehem	3690.25
31.12. Teenstar Mathare	1279.05

Rosenkranz

St. Clara	Mo bis Sa 8.45–9.15 Uhr
St. Joseph	Mo und Do 17.00 Uhr
St. Michael	Di 18.30 Uhr
St. Christophorus	Mi 8.45 Uhr (*)

(*) wenn GD in DK

Blasiussegen in der Pfarrei St. Clara

1. Februar, 16.45 Uhr Spitalkapelle St. Claraspital
2. Februar, 8.00 Uhr Spitalkapelle St. Claraspital
2. Februar, 9.30 Uhr St. Clara
2. Februar, 17.15 Uhr St. Clara
3. Februar, 9.30 Uhr St. Clara
3. Februar, 10.30 Uhr St. Joseph

ST. CLARAKIRCHE – LINDENBERG

Offenes Ohr – Segnung und Gebet – Sakrament der Versöhnung, Beichte in der St. Clarakirche

Gesprächsmöglichkeit: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10.15 bis 11.30 Uhr
Mittwoch, Freitag 14.00 bis 16.00 Uhr, ausgenommen in den Schulferien
Persönliche Segnung und Gebet: Mittwoch nach dem Gottesdienst bis 11.30 und 16.00 bis 17.00 Uhr, ausgenommen in den Schulferien
Beichte: Donnerstag, Freitag 17.00 bis 18.00 und Samstag 16.00 bis 17.00 Uhr

Anbetungszeit

An allen Wochentagen besteht in der Kirche St. Clara von 10.00 bis 12.00 Uhr die Möglichkeit, im linken Seitenschiff stille Anbetung vor dem Allerheiligsten Altarsakrament zu halten.

Mittagstisch

Jeden Donnerstag um 12.00 Uhr findet im Pfarreisaal am Lindenberg der Mittagstisch statt. Anmeldungen sind bis jeweils dienstags beim Pfarreisekretariat St. Clara Lindenberg 8, 4058 Basel, Telefon 061 685 94 50, mitzuteilen.

Mariä Lichtmesse «Darstellung des Herrn»

Am 2. Februar erklingt im Gottesdienst um 9.30 Uhr festliche Musik für Blockflöte mit Florentin Manetsch und Alexander Schmid. Am Abend erklingt dann um 19.00 Uhr ein Konzert mit Blockflöte und Cembalo. Unter dem Titel «Selten gespielte Musik des Frühbarocks» erklingen Werke von Falconiero, Uccellini, Mealli, u.a. Es spielen Florentin Manetsch und Alexander Schmid. Der Eintritt ist frei.

Mit diesem Fest «Darstellung des Herrn» im Tempel am 2. Februar endet der Kindheitszyklus von Jesus. Wir verabschieden unsere schöne Krippe und begennen wieder dem Hirten und Lehrer Jesus. *Rolf Stöcklin*

ST. MICHAELSKIRCHE – ALLMENDHAUS

Öffnungszeiten Allmändhuuskäffeli

Das Käffeli ist jeweils geöffnet am Montag, Mittwoch und Donnerstag von 20.00 bis 22.30 Uhr oder nach Absprache mit Hanspeter Fehrenbach, Telefon 061 601 46 46. Sie werden von freiwilligen Mitarbeitenden bedient.

Kreatives und animiertes Freizeitangebot für die Kinder im Quartier

Am Samstag, 2. Februar, lädt das Kindernachmittagsteam alle Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren zum wöchentlichen Kindernachmittag (ausgenommen Schulferien) von 14.00 bis 15.00 Uhr im Allmendhaus ein.

Das Programm wird von Kinder- und Jugendarbeitenden themenbezogen gestaltet.

WoSaNa – Gebetszeit

Gebetsangebot für alle, die das gemeinsame Beten kennenlernen oder vertiefen möchten.

Am Montag, 4. Februar, von 15.00 bis 16.00 Uhr sind Sie herzlich dazu in der Kirche St. Michael eingeladen.

Seniorenachmittag

St. Michael und St. Markus laden am Dienstag, 5. Februar, um 15.00 Uhr zu einem Nachmittag im Saal des All-

AGENDA

Abkürzungen: St. Clara (Cla),
St. Michael (Mi), St. Joseph (Jo),
Dorfkirche Kleinhüningen (Dk)

Samstag, 2. Februar

8.00 Jo lat. hl. Messe
9.30 Cla Eucharistiefeier
JZ für Angela Gugelmann-
Tröndle und Familie
17.15 Cla Eucharistiefeier
19.00 Jo portug. Eucharistiefeier

Sonntag, 3. Februar

9.30 Cla Eucharistiefeier
10.30 Jo Eucharistiefeier
11.00 Mi kroat. Eucharistiefeier
12.30 Jo engl. Eucharistiefeier
17.00 Jo lat. Hochamt
18.30 Cla Santa Messa italiana

Montag, 4. Februar

9.30 Cla Eucharistiefeier
JZ für Adolf Bussmann-Bürckel

18.30 Cla Vesper

19.00 Cla Eucharistiefeier

Dienstag, 5. Februar

9.30 Cla Eucharistiefeier
18.30 Cla Vesper

19.00 Cla Eucharistiefeier

Mittwoch, 6. Februar

9.00 Mi Eucharistiefeier
9.30 Cla Eucharistiefeier
Ged. für Paul Strassmann-Karrer
und Angehörige

18.30 Cla Vesper

19.00 Cla Eucharistiefeier

Donnerstag, 7. Februar

9.30 Cla Eucharistiefeier

18.30 Cla Vesper
19.00 Cla Eucharistiefeier

Freitag, 8. Februar

9.30 Cla Eucharistiefeier
18.30 Cla Vesper
19.00 Cla Eucharistiefeier

KAPELLE ST. CLARASPITAL

Samstag, 2. Februar

8.00 Eucharistiefeier

Freitag, 8. Februar

16.45 Kommunionfeier

mendhauses ein. Wir singen Fasnachts-
lieder und Texte mit Christoph Nid-
ecker. Wir freuen uns, wenn recht viele
daran teilnehmen. Wie immer gibt es
auch ein kleines Zvieri.

Sr. Hildegard und Team

ST. JOSEPH

**Kreatives und animiertes Freizeit-
angebot für die Kinder im Quartier**

Am Samstag, 2. Februar, lädt das Kin-
dernachmittagsteam alle Kinder zwi-
schen sechs und zwölf Jahren zum wö-

chentlichen Kindernachmittag (ausge-
nommen Schulfriertagen) von 15.00 bis
16.00 Uhr in St. Joseph ein. Das Pro-
gramm wird von Kinder- und Jugend-
arbeitenden themenbezogen gestaltet.

ST. CHRISTOPHORUS

Jassbeizli

Am Freitag, 8. Februar, wird im Pavillon
bei der Dorfkirche in Kleinhüningen ab
19.30 Uhr gejasst. Es sind aber auch
Nichtjasser zum gemütlichen Beisam-
mensein herzlich willkommen.

**KARMELETERKLOSTER
PROPHET ELIAS**

Klosterkapelle

Stille Anbetung: Erster Samstag im Mo-
nat

15.00 bis 17.00 Uhr

Frühgebet: Mo bis Fr 6.30 Uhr

Gemeinsame Stille: Mo und Di 7.00 bis
8.00 Uhr

Herzliche Einladung

zu Gebet, Gespräch und Beichte im Kar-
melitenkloster.

Pfarramt/Sekretariat

Sr. Rebekka Breitenmoser
Eliane Romeo
Lindenberg 8, 4058 Basel
Tel. 061 685 94 50
Mo, Di, Do, Fr 9.30–11.30 Uhr
Di, Do 15–17 Uhr
st.clara@rkk-bs.ch, www.st-clara.ch

Seelsorgeteam

Rolf Stöcklin, Pfr., Tel. 079 449 62 56
Beat Reichlin, Vikar, Tel. 061 685 94 53
Hermann Wey, Pastoralassistent,
Tel. 061 685 94 52
Susy Mugnes, Pastorale Mitarbeiterin,
Tel. 061 685 94 52
Luca Pontillo, Jugendarbeiter i.A.,
Tel. 061 685 94 61
Winona Francis, Katechetin i.A.,
Tel. 061 685 94 54
E-Mail-Adressen:
vorname.name@rkk-bs.ch

Sozialdienst

Tel. 061 685 94 51, Tel. 061 685 94 57

Missionen

Mission für Portugiesischsprachige

Padre Marquiano Petez
Tel. 056 203 00 49
alfa3@sunrinse.ch
José Oliveira, Diácono
Tel. 079 108 45 53
jose.oliveira@kathaargau.ch

Mission für Eritreischsprachige

Katholisch Gééz-Ritus
Gimie Gebremeskel, Tel. 078 926 49 92
gebremeskelgimie@yahoo.com

Philippinischsprachige Gemeinschaft

«Santo Niño de Cebu»
Rosalinda Hunziker, Tel. 076 546 95 15
hunziker.rosalinda@gmail.com

**Englisch Speaking Catholic
Community**

Susy Mugnes, Tel. 061 685 04 56
assunta.mugnes@rkk-bs.ch

**Apostolat zur Feier der hl. Messe im
römischen Ritus in seiner ausseror-
dentlichen Form**

Kanonikus Denis Buchholz
Tel. 079 419 42 76
canon.buchholz@institute-christ-
king.org

Karmeliterkloster

Pater Austin Thayamattu, Prior
Mörsbergerstr. 34, 4057 Basel
Tel. 061 535 07 21, 078 640 11 67
austintiocd@gmail.com

Du schickst uns als Boten los

Impressionen der Sternsingeraktion
2019.

Ein herzliches Dankeschön den Stern-
sängern und Sternsingerinnen und dem
OK für diesen wertvollen diakonischen
Dienst. Ihr habt viel Freude bereitet.

Sr. Rebekka Breitenmoser



Fotos: Luca Pontillo



Seelsorgeraum St. Franziskus

Information des Pfarreirats St. Franziskus Riehen-Bettingen zur Pfarrwahl

Stefan Küng kam 2015 durch unseren ehemaligen Pfarrer als sogenannter «Geistlicher Betreuer» des privat geführten Assisihauses nach Riehen, ohne Absprache mit dem Pfarreirat, konziliante und übernahm Stellvertretungen in unserer Pfarrei. Es lagen weder von der Glaubenskongregation in Rom noch vom Staat rechtliche Auflagen bezüglich Berufs- oder Kontaktverbot vor. Nach dem Weggang unseres ehemaligen Pfarrers Ende 2016 übernahm Stefan Küng vermehrt priesterliche Aushilfsdienste. Sein Einsatz in den Gottesdiensten, privat auch in der Seelsorge, wurde von vielen in der Pfarrei geschätzt und war eine grosse Entlastung während der entstandenen Vakanz.

Im März 2016 benannte der Pfarreirat drei Mitglieder für die letztlich sechsköpfige Pfarrwahlkommission. Diese wurden zusammen mit den übrigen Mitgliedern von der Pfarreiversammlung im April 2016 gewählt. Die zum jetzigen Zeitpunkt noch aktiven Mitglieder des Pfarreirats – inklusive der beiden Delegierten in der Pfarrwahlkommission T. Mepurathu und M.C. Fankhauser – wurden weder von Stefan Küng noch vom Präsidenten der

Pfarrwahlkommission aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes vollständig transparent informiert und hatten zu keinem Zeitpunkt Akteneinsicht. Bekannt war lediglich die Verurteilung im Jahre 2012 wegen einer Fussmassage zwei Jahre zuvor sowie Fussmassagen bei weiteren Jugendlichen ohne Konsequenzen. Auch andere Mitglieder des Pfarreirats haben von Anfang an und wiederholt mehr Transparenz im ganzen Verfahren gefordert, wurden damit aber abgewiesen.

Der Pfarreirat bot Stefan Küng Unterstützung bei der Durchführung eines Informationsabends an und riet ihm, einen neutralen, pfarreiexternen Moderator zu wählen, damit transparent informiert und kritische Fragen offen gestellt werden könnten. Leider hat Stefan Küng nicht auf die Ratschläge des Pfarreirats gehört und eine Zusammenarbeit bei der Vorbereitung des Informationsabends abgelehnt.

Von den Bedingungen, die der Bischof bei seinem Gespräch im Juli 2018 mit Stefan Küng und dem Präsidenten der Wahlkommission stellte und die er an eine Anstellung knüpfte (Transparenz bezüglich seiner Vergangenheit, öffentliche Wahl, supervisorische Begleitung

und Coaching, keine Kinder- und Jugendarbeit), haben der Pfarreirat und seine Pfarrwahlkommissionsmitglieder erst durch die bischöfliche Pressekonferenz vom 23. Januar erfahren.

Dem Pfarreirat war und ist es immer ein wichtiges Anliegen, verschiedene Meinungen respektvoll anzuhören und unsere Pfarrei als Ort der Vielfalt zu erleben, an dem alle Menschen einen Platz haben und im Namen Gottes zuhause sein können. In den vergangenen Monaten haben wir uns daher sehr dafür eingesetzt, eine für alle Pfarreiangehörige akzeptable Lösung zu finden. Umso mehr sind wir enttäuscht über den Arbeitsstil der Wahlkommission, die Intransparenz am Informationsabend vom 10. Januar und über die Respektlosigkeit im Umgang mit kritischen Meinungen. Unabhängig von der persönlichen Einstellung sind wir alle Teil derselben Gemeinde. Unsere Gedanken und Gebete sind bei allen Beteiligten.

Wir bitten Sie, sich für Frieden und Respekt in unserer Pfarrei einzusetzen, und danken Ihnen dafür.

Der Pfarreirat

St. Franziskus Riehen-Bettingen

Riehen, 24. Januar 2019

MITTEILUNGEN

Gebet für unsere Pfarrei

Seit Oktober 2018 betet eine kleine Gruppe jeweils am Mittwochvormittag um 7.30 Uhr für unsere Pfarrei. Es ist unser Ziel, uns auf Gott auszurichten in dieser schwierigen Zeit und ihn um seinen Beistand zu bitten.

Die jetzige Situation unserer Pfarrei verlangt nach Neuorientierung. Wir brauchen Gott in unserer Mitte, der uns eint und uns zusammen vorwärts gehen lässt im Hören auf seine Stimme. Er ist unsere Orientierung, aus ihm und mit ihm werden neue Wege möglich werden. Wir möchten alle einladen, mit uns zu beten.

Wir treffen uns weiter am Mittwochmorgen um 7.30 Uhr in der Kirche.

Wir wissen, dass es nicht allen möglich sein wird, zu dieser Zeit mit dabei zu sein. Damit wir aber sichtbar wahrnehmen können, dass wir gemeinsam auf dem Weg sind, spannen wir an der Wand vorne bei Maria eine Schnur, an die jede/r, die/der sich am Gebet beteiligen möchte, einen kleinen farbigen Zettel – mit oder ohne Unterschrift –

hängen kann. So können wir sehen, dass wir gemeinsam betend unterwegs sind.

Wir freuen uns auf viele Beter und Beterinnen. Wir glauben, dass so Vergebung, Toleranz, gegenseitige Achtung, Hoffnung, Freude und Friede wachsen kann und wir neue Wege finden können. Für die Gebetsgruppe *Annelies Frei*

Die Kollekte

vom 2./3. Februar ist als RKK-Solidaritätskollekte 2019 für eine neue Orgel in der Kapelle des Universitätsspitals Basel bestimmt. Die bisherige in die Jahre gekommene alte E-Orgel soll baldmöglichst durch eine kleine bewegliche Pfeifenorgel ersetzt werden.

Vielen Dank für Ihre wertvolle Gabe an eine neue Orgel im Spital: Diese soll erklingen zum Lob Gottes und zur Freude und Erbauung der Patientinnen und Patienten am Universitätsspital.

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

Friederika Madison-Stockhammer (geboren 1923). Der Herr nehme sie auf in das Reich des Friedens.

Erster Familiengottesdienst für die Erstkommunion am Sonntag, 3. Februar

Der erste Familiengottesdienst zur Begrüssung der Erstkommunionkinder findet am Sonntag, 3. Februar, um 10.30 Uhr (Besammlung der Kinder um 10.20 Uhr im Pfarreiheim) in unserer St. Franziskuskirche statt.

Wir freuen uns auf diesen ersten schönen Gottesdienst mit den Familien!

VORANZEIGE

Frauenvereinigung St. Franziskus

Am Mittwoch, 13. Februar, Besuch bei Sweet Basel, traditionelle Zuckerbäckermanufaktur, Herstellung von Mässmogen oder anderen Zuckerwaren.

Dauer 1,5 Std., Kosten Fr. 20.– inkl. Geschenk.

Treffpunkt:

9.15 Uhr Tram 3, Haltestelle Bärencenter in Birsfelden.

Anmelden bis 11. Februar bei Christine Werz, Telefon 061 641 20 82.

AGENDA

Samstag, 2. Februar

17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

Sonntag, 3. Februar

4. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Eucharistiefeier; Familiengottesdienst

Montag, 4. Februar

15.00 Rosenkranzgebet

18.00 Ökumenisches Taizégebet; offen für alle

Dienstag, 5. Februar

11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

12.00 Seniorenmittagsclub

Donnerstag, 7. Februar

9.30 Eucharistiefeier, anschliessend Kaffeli im Pfarreiheim

ST. MICHAEL (KROATEN)

Sonntag, 3. Februar

11.00 kroat. Eucharistiefeier

DOMINIKUSHAUS

Samstag, 2. Februar

10.30 Eucharistiefeier (P. Eugen Frei)

Montag, 4. Februar

10.30 Wortgottesfeier (Matthias Reif)

Katholisches Pfarramt

Äussere Baselstrasse 168

4125 Riehen

Tel. 061 641 52 22

info@stfranziskus-riehen.ch

Sekretariat

Cornelia Rion, Karin Bortolas

Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr,

Di und Do 14.00–16.00 Uhr

Seelsorger

Toni Bucher, Theologe

Koordinator für die Seelsorge

toni.bucher@rkk-bs.ch

Tel. 061 641 52 46

Pfarrverantwortung

Stefan Kemmler, Pastoralraumpfarrer

Raumreservation

Martha Furrer

martha.furrer@rkk-bs.ch

Sozialdienst

Daniela Moreno Petidier

Tel. 061 601 70 76

daniela.moreno@rkk-bs.ch

Kirchenmusiker

Tobias Lindner

Tel. 0049 7621 59 14 13

www.stfranziskus-riehen.ch

Mission für Kroatischsprachige

Pater Petar Topic

Tel. 061 692 76 40/076 331 63 79

petar.topic@bluewin.ch

Neues aus dem Pastoralraum

Ein transparentes Miteinander als grosser Wunsch

Nachgefragt bei Sarah Biotti, Leitung Spezialseelsorge und Diakonie im Pastoralraum Basel-Stadt.

Wer bist du?

Ich mag ... meine Familie, unsere Vierbeiner, die stundenlange Gartenarbeit, im Winter Pasta essen mit den Tomaten vom Sommer, das arabische Wort für Hoffnung, das Mal-einfach-sein-Lassen, meine Arbeit und meine Arbeitsschpänli, die Dienstagmittagessen im Büro, meine 42 Jahre, offene, ehrliche und warmherzige Menschen, mein Velo, unterwegs sein mit sehr wenig Sachen, gute Fragen ...

Was alles verbirgt sich hinter dem Begriff Spezialseelsorge?

Zur Spezialseelsorge gehören diejenigen, die weder in einer Pfarrei noch als Religionspädagogen/innen arbeiten, d.h. da gehören die Spital- und Gefängnisseelsorgenden dazu, die Altersseelsorge und die Projektstelle Palliative Care, die Jugendarbeit wie auch die Fachbereiche Spiritualität/Bildung und Diakonie. Wir sind die, die nirgends richtig dazugehören, und so gehören wir zusammen.

Woraus besteht deine Aufgabe im Bereich Diakonie?

Für den Pastoralraum wurden Schwerpunkte gesetzt. Diakonie ist einer davon. Ein Teil meiner Arbeit ist also, die Ziele darin umzusetzen. Das betrifft zum einen die Pfarreiszocialdienste und eine gute Zusammenarbeit miteinander. Zum anderen das Thema der Freiwilligenarbeit. Mir ist es zudem enorm wichtig, einen grossen Blick zu haben und immer wieder Menschen am Rande in unsere Mitte zu holen und für sie einzustehen. Ich finde, die Pfarreien tragen sehr viel dazu bei.

Was hat sich seit der Installation des Pastoralraums Basel-Stadt im Juni 2018 in deinem Aufgabenbereich konkret verändert?

In der Diakonie bin ich zielgerichteter und fokussierter unterwegs. Die Arbeit als Leitung der Spezialseelsorge ist neu dazugekommen und so quasi ein grosses neues Team, das es in dieser Form vorher gar nicht gab. Wir mussten uns alle zusammen etwas finden. Ich fand es total spannend, zu entdecken, wie viel Wissen und Potenzial da sind, wie durch das Zusammenspiel neue Ideen entstehen, und wie unterschiedlich die Arbeitsweise und -inhalte sind. Ich ha-



Sarah Biotti.

be einfach Freude, mit diesem Team unterwegs zu sein.

Was gefällt dir besonders an deinem Job?

Kürzlich ging ich richtig glücklich nach Hause: Da war schon lange eine Idee, eine Vision für die Pfarreiszocialdienste. Am runden Tisch der Sozialarbeitenden wurde klar, dass so etwas toll wäre, und dass wir das machen wollen. Jetzt haben wir eine Arbeitsgruppe gebildet, und wir gehen das wirklich an. Solche Sachen, oder wenn gemeinsam gute Lösungen gefunden werden, oder wenn am Tisch oder zwischen Stuhl und Tür einfach etwas Neues entsteht. Das ist für mich ein wunderbares Elixier.

Was gefällt dir weniger?

So gern ich meinen Garten zuhause mag, mag ich es in der Arbeit nicht, wenn man Angst hat, jemand könnte etwas aus seinem Gärtli wegnehmen: «Darum muss ich jetzt ganz fest darauf schauen und am besten die grössten Tomaten etc. haben.» Mir ist dieses Denken fremd, und ich wünsche mir ein transparentes Miteinander über die Konfessionen hinaus. Das dient allen und am meisten den Menschen, mit denen wir als Kirchen unterwegs sind.

Wenn du für deinen Job einen Wunsch frei hättest, wie würde dieser lauten?

Ich wünsche uns einen grossen Korb voller Mut, Lust, Freude und Neugierde, Traditionen zu pflegen und gleichzeitig Neues zu wagen und mehr zu den Menschen, die nicht mehr zu uns in die Kirchen kommen, hinzugehen, zuzuhören, da zu sein. *Fragen: Meinrad Stöcklin*

Ettingen

AGENDA

Darstellung des Herrn, Lichtmess Samstag, 2. Februar

18.00 Eucharistiefeier, Kerzenweihe, Blasiussegen und Brotsegnung Dreissigster für Karl Liniger-Saner, hl. Messe für Annemarie Wigger

4. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 3. Februar

10.00 Eucharistiefeier, Kerzenweihe, Blasiussegen und Brotsegnung

Dienstag, 5. Februar, hl. Agatha

19.00 Eucharistiefeier, Brotsegnung

Mittwoch, 6. Februar

hl. Paul Miki und Gefährten

9.00 Eucharistiefeier, Rosenkranz hl. Messe für Philip Erupalthil

Freitag, 9. Februar

hl. Hieronymus Ämiliani,

hl. Josefine Bakhita

Hauskommunion
19.00 Eucharistiefeier

MITTEILUNGEN

Opfer 2./3. Februar

Ansgar-Werk

Kerzenweihe, Blasiussegen und Agathabrotsegnung am Samstag, 2., und Sonntag, 3. Februar

In den Gottesdiensten werden Kerzen (auch mitgebrachte) geweiht und Brot gesegnet.

Nach den Gottesdiensten wird jeweils der Blasiussegen erteilt.

Der allmächtige Gott schenke dir Gesundheit und Heil, er segne dich auf die Fürsprache des hl. Blasius durch Christus, unseren Herrn.

Segen aus dem Benediktionale

Veranstaltungen/Voranzeigen

2. Februar Ministrantentag

3. Februar Ministrantenscharanlass

10. Februar «Fahr hinaus auf den See!» (Lk, 5, 1-11) – Festgottesdienst zur Eröffnung des Pastoralraums Leimental. Nähere Angaben finden Sie unter der Pfarrei Therwil/Biel-Benken.

Aktion Peter und Paul

Die Annahmestelle ist bis 23. Februar geschlossen. Für die vielen erhaltenen Spenden danken wir herzlich.



Gemeinsam mit andern essen am Mittwoch, 6. Februar, um 12 Uhr im Pfarreiheim, Ettingen

Dieses Angebot richtet sich an alle, die allein sind und gerne einmal in gemütlicher Gemeinschaft essen möchten. Jede/r bringt sein eigenes Essen mit. Damit gestalten wir ein feines Buffet, an dem sich alle bedienen können. Für Ge-

tränke wird gesorgt. Wir freuen uns auf viele neue Gesichter. Weitere Infos: Agnes Reinprecht, Telefon 061 721 14 47.

Freunde vom Gemeinsamen Essen



Helferessen für die Sternsinger und Sternsingerinnen am 20. Januar

Alles ist angerichtet, wir können essen. Nein, so schnell ging es am Helferessen für die Sternsinger und Sternsingerinnen in Ettingen dann doch nicht. Die gut gelaunten jungen Ettinger mussten oder besser durften sich in Gruppen ihre Pizzen selbst belegen. Da machte das Essen nochmals so viel Spass! Vor und nach dem von Küchenchef Marcel mit Liebe zubereiteten Dessert wurde zudem ausgiebig gespielt. Sandra, Miana und Marcel, drei unserer Minileiter, haben diesen Anlass fantastisch orchestriert. Vielen herzlichen Dank!

N. Kümmerli, Jugendarbeiter

Pfarreileitung

Roger Schmidlin, Pfarrer
Tel. 061 721 11 88

Pfarramt/Sekretariat

Sandra Oes
Di/Do 8.00–11.30 und Di 14.00–17.00
Kirchgasse 17, 4107 Ettingen
Tel. 061 721 11 88, Fax 061 721 88 56
www.rkk-ettingen.ch
info@rkk-ettingen.ch

Sakristane

Agnes Reinprecht, Tel. 061 721 14 47
Susi Stöcklin, Tel. 061 721 78 31

Katecheten/Jugendarbeit

Annekäthy De Pretto, Tel. 078 709 25 27
Niggi Kümmerli, Tel. 079 250 55 99